

Fragen und Antwort

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das neue Leben - Im Lichte neuzeitlicher Erkenntnis : monatliche Zeitschrift und Ratgeber über alle Gebiete der Lebensreform**

Band (Jahr): **2 (1930-1931)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Knechtschaft unter fremden Göttern brachte Fluch und Unsegen über die geplagte Menschheit, und unser Dichter, der vermeintliche Atheist, erkannte klar, dass nur ein Zurückkehren zu dem einen wahren Gott auch wieder den verlorenen Segen zurückerstatten werde, und er fährt, über jene Zeit redend, wahrheitsgetreu weiter:

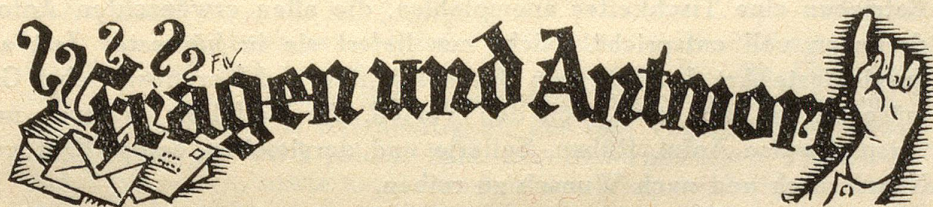
«Dann wird's nur eine Schmach noch geben,
Nur eine Sünde in der Welt;
Des Eigen-Neides Widerstreben,
Der es für Traum und Wahnsinn hält.

Wer jene Hoffnung gab verloren
Und bösllich sie verloren gab,
Der wäre besser ungeboren;
Denn lebend wohnt er schon im Grab.

Der Trost, den wir also den Bedrückten und Arbeitslosen bieten wollten, ist keine Religion des Todes, wie unser verletzter Freund wähnt, sondern, wie unser Dichter, der ein bekannter Kämpfer und Sucher war, richtig feststellt, die einzige wertvolle Aussicht des Lebens, denn wer sie gab verloren, der wohnt lebend schon im Grab.

Obwohl die Grossen unsrer Zeit eifrig am Untergang arbeiten und dem verderblichen Gaskrieg winken und locken, will das Volk dem so geweihten Untergang doch keinen Glauben schenken. Es will sich selbst erlösen von dem Fluch, jedoch das Rad der Zeit rollt seinen begonnenen Lauf unaufhaltsam weiter und das Volk wird froh werden, wenn es erkennt, dass noch ein Mächtiger herrscht, der dieses unheilsame Rollen aufzuhalten vermag und jene Zeit des Lebens herbeiführen wird, nach der sich alle sehnen.

Eine Entmutigung soll dies für unsern Freund keineswegs sein. Er wird in seinem Tun fortfahren und seinen Glauben und seine Hoffnung hineinlegen, doch wird er eines Tages erkennen, dass ein Grösserer mit seiner Hilfe zuvorgekommen ist und alles so weise geregelt hat, wie es kein Mensch vermöchte.



Gallensteine: an A. H. in B. Es freut uns, dass Ihnen das Mittel gegen Gallensteine aus dem Augustheft 1929 gute Dienste geleistet hat. Sie teilen uns mit, dass Sie vor zwanzig Tagen die Olivenölkur getreulich durchgeführt haben und mehr als zwanzig bohnergrosse Gallensteine entfernt worden sind. Trotzdem hatten Sie aber noch Schmerzen und wiederholten nach einer Woche die Kur nochmals, worauf sich zwölf Steine lösten, die aber dreimal grösser sind als die ersten.

Da Sie vermuten, dass sich noch mehr Steine vorfinden, dürfen Sie die Kur nach einiger Zeit zum drittenmal ruhig wiederholen, da Ihnen solche in keiner Weise schaden kann. Den Genuss von Wegtritttee dürfen Sie nicht ausser acht lassen, und bei allfälligen Schmerzen nach der Kur, sind die von Ihnen bereits angewandten Heublumenumschläge von Gutem.

Asthmakind: an E. B. in N. Sie teilen uns erfreut mit, dass Ihr Kind gut durch den Winter gekommen ist, ohne jegliches Asthma. Sie schreiben

Wir fallen immer wieder in gleiche Fehler, so lange wir sorglos das Feuer unsrer Schwäche nicht meiden.

der neuzeitlichen Ernährung, die Sie schon längere Zeit durchführen, und vor allem der Rohkost, die vorteilhafte Wirkung zu, wie auch der Öleinreibung. Sie fürchten sich nunmehr aber vor dem grössten Feind, den neblig nassen Frühlingstagen. Fahren Sie nur ruhig mit der begonnenen Ernährung weiter und beachten Sie vor allem sorgfältig die Öleinreibungen, die Massage, nebst Luftbad und Gymnastik. Sie werden alle im Vereine dazubeitragen, das Kind zu kräftigen und widerstandsfähig zu machen.

Frühjahrskatharr: an J. K. in R. Sie leiden seit einiger Zeit an hartnäckigem Katharr und alle altbewährten Mittel wollen ihn nicht zum Weichen bringen. Versuchen Sie es nun einmal mit einem neuen, fremdländischen, es wird seine gute Wirkung nicht verfehlen.

Weinbeeren, Feigen und die grünen Stengel von Frühlingszwiebeln werden zusammen durch die Wedroh-Maschine getrieben und als Mahlzeit genossen. Sollten Sie genügend Energie aufbringen und eine Kur von drei Tagen mit diesem Gericht durchführen, dann wird Ihnen sämtlicher Katharr auch anderer Organe gelöst werden. Sollte Ihnen der Geschmack nicht zusagen, so können Sie ihn mit Kokosnussraspel verbessern, doch geht dies auf Kosten der Wirkung.



Frucht- und Gemüsekelter «Mostmäxli». Des öftern werden wir von Freunden und Bekannten angefragt, auf welche Weise man am vorteilhaftesten frische Frucht- und Gemüsesäfte gewinnen könne.

Wir können nunmehr der Hausfrau sowohl, als auch grössern Betrieben eine Tischkelter anempfehlen, die allen erwünschten Anforderungen voll entspricht. Nicht nur liefert sie in kürzester Zeit auf ausgiebigste Art den Saft von Beerenfrüchten und Kernobst, nebst Gemüsesaft, sie hat auch noch den Vorteil, die Raffel zu ersetzen und beispielsweise Äpfel, Rüben, Sellerie und dergleichen, selbst Brot und Nüsse rasch und nach Wunsch zu reiben.

In einer Minute erhält man beispielsweise den Saft von 2 Pfund Äpfeln und in der gleichen Zeit 1 Pfund geraspelte Äpfel.

Die Handhabung und Vorrichtung der Presse ist äusserst leicht, so dass die Hausfrau solche ohne grosse Mühe selbst bedienen kann. Welcher Vorteil, wenn beispielsweise der edle Traubensaft stets frisch im eigenen Heim gewonnen werden kann! Auch die Qualität der Tischkelter, die unter dem Namen «Mostmäxli» bekannt ist, bürgt für grösste Haltbarkeit, so dass alles dazu einladet, in den Besitz eines solchen Vorzuges zu kommen.

Nähere Auskunft erteilt die Fa. Kaltenbach, Mostmax-Fabrik, Lörrach i. B. Siehe auch Inserat.

Die Ernährung bezweckt die Erhaltung des Lebens und den Ersatz
verbraucher Körperstoffe. (R. Berg.)